

Auslandssemester an der Mahidol University in Bangkok



Lenny Müller

wi18082@lehre.dhbw-stuttgart.de

Wirtschaftsinformatik – Application Management

DHBW Stuttgart (4. Semester)

Die Mahidol University

Ich besuchte in meinem vierten Semester das Mahidol University International College (MUIC). Der Semesterzeitraum ist Anfang des Jahres, vom 06.01. bis zum 05.04.

Die Mahidol Universität ist eine der renommiertesten Universitäten in Thailand. Gegründet wurde sie als Hochschule für Medizin, heute bietet sie eine Vielzahl verschiedener Institute. Als Austauschstudent besuchte ich das International College. Hier gibt es Vorlesungen aus verschiedenen Bereichen die auf Englisch gehalten werden.

Das International College ist auf dem Campus in Salaya. Der Campus ist groß, es gibt einige Parks und sogar einen Apple Store. Es gibt einige Möglichkeiten Essen zu gehen und der morgendliche Tee wird schnell zum Ritual. Es ist ein schöner Campus und man merkt, dass die Mahidol University fast genauso viele Angestellten wie auch Studenten hat. Die Studiengebühren betragen bei der Wahl von vier Kursen ca. 2100€. Zudem ist eine Gebühr im Voraus bei der Bewerbung fällig. Die Bewerbung ist darüber hinaus weitgehend unkompliziert.

Die Vorlesungen werden am International College für Gruppen von ca. 30 Personen gehalten. Bei der Verteilung der Auslandsstudenten achtet die Universität, dass (sofern möglich) höchstens fünf ausländische Studenten in einem Kurs sind. So tritt man eher mit Einheimischen in Kontakt, besonders bei Projekten. Dies ist der nächste Punkt, wie auch an der DH wird an der Mahidol University an alternativen Prüfungsformen gearbeitet. So setzt sich die Note aus den Midterm Exams und den Final Exams zusammen. Dies sind normale Prüfungen. Hinzu kommen verschiedene Projekte, die Anzahl und der Umfang variiert zwischen den Kursen. Wegen der Corona Pandemie kam es zu Abänderungen bezüglich der Prüfungsleistungen.

Ich wählte Kurse deren Inhalte möglichst mit den Inhalten der Vorlesungen an der DH übereinstimmen. Dies war nicht hundertprozentig möglich. Die Kurse die ich wählte waren aber in sich schlüssig und weiterführend. So lernte man beispielsweise in Statistik die mathematischen Hintergründe für Vorgehensweisen in anderen Vorlesungen. Ich entschied mich für die folgenden vier Vorlesungen:

Database Systems (EGCI321)

In diesem Kurs lernten wir die Grundlagen die Grundlagen der Datenbanktechnik. So wurden uns unter anderem ER-Modelle, relationale Algebra und SQL beigebracht. Wir konnten zu dem tiefere Einblicke in realitätsnahe Datenbanksysteme gewinnen, bei denen wir uns mit dem synchronisieren von Transaktionen und mit entsprechenden Problemen beschäftigten. Der Kurs war zu Beginn relativ einfach aber die Inhalte wurden schnell immer komplexer. Vorkenntnisse wurden nicht vorausgesetzt.

Business Statistics (ICMB201)

Auch in diesem Kurs waren keine Vorkenntnisse erforderlich. Statistische Kenngrößen wurden erklärt. Der Business Teil in diesem Kurs beschränkte sich darauf, Entscheidungen basierend auf der Auswertung von Datensätzen zu treffen.

Management of Business Information (ICMB207)

In diesem Kurs wurden Inhalte vermittelt, die sich sehr gut im beruflichen Umfeld anwenden lassen. Behandelt wurde das Verwalten und das Tool gestützte Auswerten von Datensätzen. Verwendet wurden dazu MS Excel und PowerBI. Es ging dabei viel um Finanzdaten, unter anderem auch um Forecasting. In einem abschließenden Gruppenprojekt konnte ich mir zu dem die Grundlagen von VBA aneignen. Dieser Kurs ist vergleichsweise einfach, da alle Funktionen gut in der Vorlesung erklärt wurden.

Operations and Project Management (ICMB314)

In meinem vierten Kurs lernte ich die Grundlagen des Projektmanagements. Themen waren unter anderem Risikobewertungen, Prozessoptimierung und das Verkürzen des Projekts durch Einwirken auf den Kritischen Pfad. Es gab zudem weiterführende Inhalte sowohl für die Produktion von Gütern und Dienstleistungen als auch für die Logistik. Dabei ging es vor allem um das Berechnen optimaler Bestellmengen, Qualitätsmanagement und das Supply Chain Management.

Die erste Veranstaltung war bereits am Freitag vor Beginn der Vorlesungen. An diesem Tag gab es eine Einführung auf dem Campus über die thailändische Kultur und die Mahidol Universität. Abends haben wir zudem noch ein Theater besucht.

An der Mahidol University gibt es eine Schuluniform. Diese kann man in der Woche vor den Vorlesungen in dem MUIC Gebäude erwerben. Es gibt zudem einige Clubs die an der MUIC stattfinden und mit denen man gut die Freizeit gestalten kann. Die Kurse wurden auch so gelegt, dass man eine Chance auf ein etwas längeres Wochenende bekommt. Zeit, die man gut nutzen kann um Thailand zu erleben.

Thailand als Gastland

Thailand ist ein sehr schönes und abwechslungsreiches Land mit einer bunten Kultur. Die Sprache wirkt sehr komplex und man wird sie nicht im Laufe des Auslandssemesters lernen. Es empfiehlt sich aber ein paar Vokabeln anzueignen, da nicht alle Thailänder Englisch sprechen können.

Ich wohnte im September, ein Studentenwohnheim in der Nähe der Universität. Die Miete mit Nebenkosten beträgt ca. 250€ pro Monat. In der Nähe gibt es viel zu entdecken wie den Groove Market und den Phutthamonthon Park. Zudem gibt es gutes und günstiges Essen.

Im Voraus sollte man sich natürlich um eine Kreditkarte und eine Auslandsversicherung kümmern. Darüber hinaus benötigt man ein Visum, das man an einem thailändischen Konsulat beantragen kann. Die Beantragung kostet 70€, die Vordrucke findet man im Internet. Das Visum muss vor Ort verlängert werden. Man wird dabei jedoch von der MUIC unterstützt. Zudem muss ein Re-entry Permit für eine Wiedereinreise beantragt werden wenn Reisen in andere Länder geplant sind. Dies kann aber direkt am Flughafen gemacht werden und man wird von der Universität beraten. Für eine Reise nach Thailand

werden zu dem einige Impfungen empfohlen. Dies sollte am besten so früh wie möglich mit einem Arzt besprochen werden. Ich habe mich gegen Typhus und Tollwut impfen lassen.

Zur Kommunikation wird in Thailand überwiegend LINE verwendet. Es lohnt sich die App bereits im Vorfeld herunterzuladen und sich anzumelden. Auch die MUIC hat einen LINE Channel für die Kommunikation mit den Auslandsstudenten. Für das tägliche Leben lohnt sich zudem ein Account bei GRAB. Diese App funktioniert wie UBER. Insbesondere bei der ersten Ankunft in Thailand hilft dies dabei nicht von Taxifahrern abgezogen zu werden. Taxis sind generell jedoch ein bisschen günstiger als GRAB. Man sollte jedoch immer nachhaken, dass das Taximeter genutzt werden soll.

Thailand ist eine Monarchie und man sollte sich immer respektvoll gegenüber dem Königshaus verhalten. Der König hat einen sehr hohen Stellungswert in der thailändischen Kultur und wird häufig abgebildet. So gibt es überall Plakate, die den König zeigen. Aber auch gegenüber der Religion Thailands, dem Buddhismus sollte man sich jeder Zeit respektvoll verhalten. So sollte man beispielsweise vermeiden auf Fotos über einer Buddha Statue zu stehen. Zudem müssen vor dem Besuch eines Tempels die Schuhe ausgezogen werden.

Reisen in Thailand

Es lohnt sich sehr Thailand zu bereisen und günstige Bus- und Flugtickets ermöglichen dies. Am schönsten sind dabei Orte, bei denen der Tourismus nicht allzu stark ausgeprägt ist. Es lohnt sich aber auch für ein Wochenende ein Auto zu leihen und die umliegenden Nationalparks zu erkunden. Ich war beispielsweise in dem Sai Yok und dem Erawan National Park.



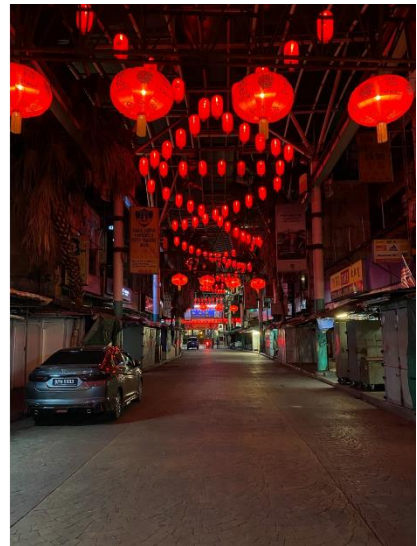
Ich habe zudem mehrere Inseln besucht, darunter Ko Pha Ngan, Krabi und Phuket. Mein persönliches Highlight war aber Ko Tao. Hier habe ich auch einen Tauchkurs gemacht, was ich jedem empfehlen kann.

Neben Inseln und Nationalparks gibt es auch sehenswerte Städte in Thailand. Dazu gehört natürlich Bangkok. Man darf aufgrund der Nähe nicht vergessen Bangkok zu erkunden, zumal gegen Ende meist weniger Zeit bleibt als man plant. Doch auch Chiang Mai und Chiang Rai sind Reiseziele die man in Erwägung ziehen sollte.

In Thailand sollte man auf jeden Fall buddhistische Tempel besichtigen. Knapp zwei Stunden von Salaya entfernt liegt beispielsweise Ayutthaya, die zerstörte Königsstadt. Hier gibt es alte Tempelruinen zu besichtigen und ist ein lohnenswertes Ziel für einen Tagstrip.

Reisen in Asien

Bangkok eignet sich als idealer Ausgangspunkt um Asien zu bereisen. Vietnam und Kambodscha gehören zu den besten Reisezielen. Doch auch Indien, Indonesien und auch die Malediven liegen in Reichweite. Ich habe mich für Tokyo, Kuala Lumpur und Singapur entschieden. Ich hatte noch einige weitere Reisepläne die sich leider auf Grund des Corona Virus nicht umsetzen ließen, dazu gehören Süd-Korea und die Philippinen. Reisen in Asien lohnt sich wirklich, da sich die Kultur in den einzelnen Ländern stark unterscheidet.



Corona Virus

Die Pandemie hat das Reisen um einiges schwieriger gemacht. In Thailand jedoch wurde sehr souverän mit dem Ausbruch umgegangen. Die Universität reagierte sehr schnell und schickte Personen, die Länder mit einem hohen Risiko besucht haben in Heimquarantäne. Recht schnell wurden Vorlesungen online gehalten und die Klausuren entweder in Projekte abgeändert oder wurden online geschrieben. Insgesamt hat man sich jedoch sehr sicher gefühlt und es war schade Thailand einige Wochen früher als geplant verlassen zu müssen.

Fazit

Ich kann ein Auslandssemester an der Mahidol University in Thailand nur empfehlen. Die Universität ist sehr gut, das Niveau ist in etwa vergleichbar und die Inhalte sind sehr gut in den Praxiseinsätzen anwendbar. Thailand ist ein abwechslungsreiches Land, das zum Herumreisen einlädt und Bangkok selbst ist ein guter Ausgangspunkt um Asien zu bereisen. Die Kultur in Thailand ist schrill und interessant und es lohnt sich diese kennenzulernen. Im Vergleich zu anderen Theoriestandorten sind die Kosten für das Auslandsstudium in Thailand relativ überschaubar.

Ich empfehle Thailand auf sich wirken zu lassen. Ich würde meine Zeit besser einteilen wenn ich noch einmal die Chance hätte ein Auslandssemester in Thailand zu machen. Es gibt zu viel zu erleben, dass man es sich nicht leisten kann ein Wochenende zu Hause zu verbringen. Auch was das Essen angeht sollte man einfach mal experimentieren. Kurz gesagt: Das Auslandssemester in Thailand hat mein Studium bereichert und passend ergänzt.